

Beschluss vom 22. Juni 2010

Kleine Anfrage 2010/15
betreffend Greater Zurich Area für Schaffhausen ein Erfolg?

In einer Kleinen Anfrage vom 3. Mai 2010 stellt Kantonsrat Thomas Hurter Fragen betreffend Greater Zurich Area.

Der Regierungsrat

a n t w o r t e t :

1. Wie hoch sind die Kosten der Mitgliedschaft?

Der Kanton Schaffhausen ist seit Juli 2000 Mitglied bei der Greater Zurich Area (GZA). Die jährlichen Kosten belaufen sich auf Fr. 1.50 pro Kantonseinwohner. Für 2010 sind dies rund Fr. 114'000.-.

2. Welchen direkten Nutzen für Schaffhausen konnte aus der bisherigen Mitgliedschaft gezogen werden?

Die GZA ist eine sehr bekannte Standort-Marketing-Organisation. Sie macht die Vorteile des Wirtschaftsraumes Zürich weltweit bekannt, identifiziert global tätige Firmen mit Investitionsabsichten in der Schweiz und vermittelt den GZA-Kantonen und -Städten die entsprechenden Kontakte. Sie verfügt über ein grosses Beziehungsnetz zu Multiplikatoren.

Die GZA ist in wichtigen Ländern präsent, für deren eigenständige Bearbeitung die Ressourcen der Mitgliedskantone nicht ausreichen, und ermöglicht es unserer Wirtschaftsförderung, ergänzend bzw. gezielt tätig zu sein. Dies betrifft insbesondere die USA.

Der Kanton Schaffhausen konnte von diesen Marketing-Aktivitäten in den letzten Jahren öfters profitieren. Unsere Wirtschaftsförderung nutzte die Möglichkeit, den interessierten Unternehmen die Vorzüge des Kantons Schaffhausen bekannt zu machen und diese bei der Standortevaluation zu unterstützen. Aufgrund der Vorleistungen der GZA konnte der Kanton Schaffhausen zahlreiche Firmenansiedlungen realisieren.

Die GZA hat über die letzten zehn Jahre den Wirtschaftsraum Zürich mit der Marke „Greater Zurich Area“ international erfolgreich bekannt gemacht. Dieser Prozess ist nicht abgeschlossen, zeigt jedoch bereits eine gute Resonanz. In den Ansiedlungsgesprächen der Wirtschaftsförderung des Kantons Schaffhausen ist es sehr wertvoll, wenn sich der Kanton als Teil der „Greater Zurich Area“ präsentieren kann.

3. *Wie viele Firmen konnten dank der GZA in Schaffhausen angesiedelt werden? Dies im Vergleich zur Schaffhauser Wirtschaftsförderung*

Es ist nicht möglich, eine klare Abgrenzung zwischen „Ansiedlung dank GZA“ und „Ansiedlung ohne Unterstützung der GZA“ zu machen. Der Anteil der Ansiedlungen durch GZA-Leads liegt bei rund 15 Prozent. Ohne die Basisarbeit von GZA (Image-Aufbau, Image-Pflege, Netzwerkpflge zu Firmen und Multiplikatoren, etc.) hätte die Wirtschaftsförderung des Kantons Schaffhausen klar weniger Kontakte zu ansiedlungsinteressierten Firmen. Die Kombination „GZA und Wirtschaftsförderung des Kantons Schaffhausen“ darf als ein wichtiger Eckpfeiler der kantonalen Ansiedlungserfolge bezeichnet werden. Der Kanton Schaffhausen konnte gegenüber den anderen GZA-Partnerkantonen überdurchschnittlich von den Aktivitäten der GZA profitieren, da unser Kanton Vorteile vorweisen kann wie zum Beispiel:

- Nähe zum Flughafen Zürich, Nähe zur Metropole Zürich, Grenznähe zu Deutschland
- Attraktive Steuerbelastung von juristischen Personen
- Kleinheit und entsprechend rasche Verhandlungen und Entscheidungsprozesse

4. *Welche Auswirkungen würden erwartet, wenn der zweitgrösste Kanton einen Ausstieg aus diesem Verbund erwägen würde?*

Der Kanton Aargau ist seit 2005 GZA-Mitglied mit einer definierten Testperiode bis 2010. Gemäss Medienbericht hatte der Kanton Aargau in dieser Testperiode mehr Ansiedlungen erwartet. Es ist aus Sicht des Regierungsrats falsch, wenn der Nutzen der GZA-Mitgliedschaft auf die Ansiedlungsquote reduziert wird.

Der Kanton Schaffhausen würde den Rückzug des Kantons Aargau aus der GZA sehr bedauern, sieht dadurch aber keine Gefährdung für die weitere Existenz und Entwicklung der GZA. Es würde eine finanzielle Reduktion des GZA-Budgets bedeuten. Dieses wurde jedoch durch den kürzlich erfolgten Beitritt des Kantons Zug gestärkt.

5. *Welchen Einfluss hat der Kanton Schaffhausen bei der Ausarbeitung der Strategie der GZA?*

Der Schaffhauser Volkswirtschaftsdirektor ist Mitglied des Stiftungsrates der Greater Zurich Area und kann die Strategie der Standort-Marketingorganisation aktiv mitbestimmen. Der Delegierte für Wirtschaftsförderung arbeitet im Gremium der kantonalen Amtsleiter mit. Zudem besteht ein reger Kontakt zwischen den Mitarbeitenden der GZA und der Wirtschaftsförderung auf operativer Ebene. Die Schaffhauser GZA-Vertreter sind zuversichtlich, dass sich die Mitglieder des Stiftungsrats bis zum Ende des laufenden Jahres auf eine neue Strategie einigen werden.

6. *Welche Schlüsse zieht der Kanton Schaffhausen aus der Beantwortung der gestellten Fragen?*

Der Nutzen der GZA-Mitgliedschaft ist für den Kanton Schaffhausen aus Sicht des Regierungsrats und der Wirtschaftsförderung unbestritten. Für einen finanziellen Beitrag von jährlich rund Fr. 114'000.- wird der Kanton als Bestandteil des Wirtschaftsraumes Zürich international vermarktet und erhält damit Chancen, sich bei Ansiedlungsprojekten zu beteiligen und unsere Standortvorteile zu verkaufen. Die erhaltenen Leistungen aufgrund unserer Mitgliedschaft sind für die Wirtschaftsförderung des Kantons Schaffhausen ein wichtiger und notwendiger Bestandteil, um uns im internationalen Standort-Wettbewerb erfolgreich zu behaupten.

Schaffhausen, 22. Juni 2010

DER STAATSSCHREIBER:



Dr. Stefan Bilger